

Übersetzungen = Traductions = Translations

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1981)**

Heft 47

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-795805>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SEITEN 40-43

Abraham AG, Zürich

Die Haute Couture hat sich in den jüngsten Schauen mit dem Luxus an Accessoires und dem Reichtum an Materialien selber übertroffen. So viele der Kleider und Ensembles sind zu Modellen der Superlative geworden, zu einem Bekenntnis höchster Perfektion und Ästhetik. Einen wesentlichen Beitrag an die Prachtentfaltung femininer Bekleidung lieferten die Uni-Seiden und Seiden-Imprimés aus dem Hause Abraham AG, Zürich, deren Dessinierung und Kolorierung von un-nachahmlicher Eindringlichkeit sind. In persisch nachempfundenem Design entströmt diesen Crêpes de Chine façonnés und Crêpes satin eine ausserordentliche Farbtintensität, deren Wirkung jedoch durch die meisterhaft subtile Differenzierung sehr vornehm und zurückhaltend ist. Trotz ungewöhnlich vielfacher Farbeinsätze ist es gelungen, eine raffinierte Faux-Uni-Wirkung zu erreichen, die sich durch eine tiefe Strahlungskraft auszeichnet, die dem Facettenfeuer kostbarer Edelsteine nicht nachsteht.

Yves Saint Laurent bemerkte einmal: «Wenn ich von einem Stoff für ein bestimmtes Modell träume und ich meine Idee mit Gustav Zumsteg besprechen will, zieht er das mir vorschwebende Material bereits aus seiner Westentasche.» Diese Kongruenz modischen Denkens entspringt tiefer, jahrzehntelanger Verbundenheit mit der Haute Couture, dem intuitiven Erkennen der in der Luft liegenden Trends, aus dem daraus abgeleiteten, sicheren Wissen um die Stoffwünsche der grossen Couturiers, welche Saison für Saison durch den unversiegligen Ideenquell des Abraham-Entwerfer-Teams Realität werden.

SEITEN 44-55

Jakob Schlaepfer AG, St. Gallen

Der Name Jakob Schlaepfer AG, St. Gallen, ist Synonym für avantgardistische Stickereien, für Kombinationen ungewöhnlicher Stoffe, für Applikationen sogar recht textiltremder Materialien. Nicht nur auf kreativem Gebiet hat man in dieser Firma unentwegt Neuland beschritten – man zögert auch nicht, die Technik zu überlisten und mit abgeänderten Maschinen Stickereien auszuführen, die noch vor wenigen Jahren zeitraubender Handarbeit bedurft hätten.

Für die Couture-Kollektion Herbst/Winter 81/82 hat man bei Schlaepfer die mannigfaltigsten Textilien kombiniert, Organzabänder fronciert und mit glatten Samtbändern auf Taft appliziert oder Bänderapplikationen abwechselnd mit bedruckten Paillettenstreifen auf Samt gebracht. Mit Goldlamé bestickter Samt zeigt Goldspitzen-Inkrustationen, Samt ist mit irisierenden Silberplättchen übersät, Samt gefällt sich mit kontrastfarbigen Blattapplikationen aus Satin. In Erweiterung des Themas Samt werden farbige Panne-Applikationen auf Panne gesetzt, bereichert mit Strass. Strass gibt einer subtil bedruckten Lurex®-Guipure zusätzliche Glitzereffekte, wie sie von der heutigen Mode bevorzugt werden. Panne-Applikationen mit Goldspitzen-Inkrustationen auf Taft erhärten das Thema der Applikationen und Superpositionen in überzeugender Art und zeigen in den unterschiedlichen Kompositionen die Eigenwilligkeit des einflussreichen Designers. Nicht weniger dekorativ sind die bedruckten Goldlamé-Stickereien auf schwarzem Panne, mit Goldperlen akzentuiert oder in verfeinerter Art auf Seiden-Georgette.

Dass eine Schlaepfer-Kollektion nicht ohne Paillettenstickerei auskommen kann, scheint auf der Hand zu liegen. Diese jedoch strahlen durch neue Sublatic-Drucke eine ganz individuelle Optik aus, dank des Entwerfer-Teams der Schlaepfer AG, dem kreatives Experimentieren im Blut liegt.

SEITEN 64-75

A. Naef AG, Flawil

Gold, das begehrte Edelmetall, macht sich in verschiedenen Versionen in den Pariser Kollektionen breit. Lamé oder Lurex®? Dies kann zu keiner Gewissensfrage werden – Hauptsache, dass es überall aufleuchtet, warme Akzente auf schwarzem Fond setzt und den Modellen zu kostbarer Optik verhilft.

Die für die Pariser Couture kreierte Stickerei-Kollektion der Firma A. Naef AG, Flawil, zollt dem «Goldrausch» an der Seine ebenfalls ihren Tribut, jedoch hintergründig und zurückhaltend, mit Glanzlichtern, die zwar unterstreichen, sich aber nie aufdrängen. Die Stickertechniken – Stickböden dafür aus Taft, Samt, Organza und Tüll stehen im Vordergrund – sind vielfältig und zeigen von der schlichten Broderie anglaise bis zur reichen Guipure mit Superposés eine grosse Auswahl von Möglichkeiten mit Bordüren, Allovers und Applikationen, die den Couturier individuell zu inspirieren vermögen. Eleganz ist alles, weicher und femininer denn je. Was Wunder, dass dadurch Stickereien und Spitzen in reichem Masse eingesetzt sind, deren besonderem Zauber sich keine echte Frau entziehen kann.

SEITEN 76-83

Forster Willi + Co. AG, St. Gallen

Die offensichtliche Tendenz der Couture, ihren Schöpfungen von Saison zu Saison kostbare Akzente zu verleihen und nach

noch hochwertigeren Materialien Ausschau zu halten, gibt der schweizerischen Stickerei-Industrie die Möglichkeit, mit ihren weltberühmten Spezialitäten zu brillieren.

Das Couture-Angebot der Firma Forster Willi + Co. AG, St. Gallen, ist auf verschiedene Themengruppen ausgerichtet, welche die aktuellen Trends widerspiegeln. Mit «Renaissance» – Schnürlistickerei aus Goldlamé auf Knautschsamt – kommt man dem allgemein stark vertretenen «Goldrausch» entgegen. Die Kostbarkeit der Stickerei manifestiert sich aber auch in reicher Guipurespitze mit Applikationen, die sich plastisch vom zartschimmernden Seidentaft-Fond abhebt. Ein weiteres Thema sind Lurex®-Stickereiblätter aus Organza oder metallischem Glanzstoff, die auf Tüll und andere Fonds appliziert sind. In die Technik der Applikation gehören ebenfalls die Rebenblätter aus Velours und Velours frappé auf Changeant-Taft, die als Bordüre und in Guirlandenform aufgestickt sind. Nicht weniger dekorativ wirken die Rosengalons aus Samt und Organza auf Changeant-Taft und die Samtguirlanden auf Woll-Crêpe. Ein ganz besonderes Fest für das kunstgeschulte Auge sind die Stickbilder von Andrée Brossin de Méré, welche sie mit ihrer Equipe auf Taft und Samt bringt und deren extravagante Kreationen von Saint Laurent schon vor vielen Jahren als «Zaubereien einer wahren Künstlerin» bezeichnet wurden.

SEITEN 84/85

Forster Willi + Co. AG, St. Gallen (Alta Moda)

Die Kollektionen der Alta Moda, die immer weniger zahlreich sind, dafür einen hohen Standard aufweisen, zeichnen sich diesmal nicht mit wertvollen Stoffqualitäten, ausgewogenen Schnittproportionen und harmonischen Koloriten, wenn auch Schwarz die reiche Farbskala dominiert. Handwerkliches Können ist ein hervorstechendes Merkmal der römischen Nobelschneider, deren Modellen die minutiöse Handarbeit immer wieder besondere Akzente aufsetzt.

Sind es tagsüber elegant sportliche Ensembles – oft in englischem Stil – mit Anlehnungen an die Jagd oder den schottischen Hochlandstil, mit reicher Stofffülle verbunden, mit weiten Capes, Falten- und Glockenröcken, mit breiten Echarpen aus Stoff oder Pelz und der überall vorhandenen Fuchsstola, so bringt der Abend spätbarocke und renaissance-artige Roben, die den Bildern alter spanischer Meister entstiegen scheinen. Schwarzer Samt, knisternder Taft, Faille und fliessender Satin in pudrigen Farbtönen, Goldstickereien, golddurchwirkte

Spitzen zaubern eine Traumwelt längst vergangener Epochen herbei.

Namen wie Mila Schoen, Lancetti, Fendi, Galitzine, Milena Francesio, Capucci, Centinaro, Sarli und allen voran Valentino haben immer noch grosse Anziehungskraft, wenn es um feminine, schmeichelnde Alta Moda geht.

SEITEN 104/105

E. Schubiger + Cie AG, Uznach

Die weitsichtige Umgruppierung der Firma E. Schubiger + Cie AG, Uznach, und die betrieblichen Rationalisierungen in Kaltbrunn haben bereits Früchte getragen. Das letzte Geschäftsjahr hat mit Gewinn abgeschlossen. Ebenso erfreulich ist der Erfolg, den die eigene Nouveauté-Kollektion zu verzeichnen vermag. Klar gegliedert, ist sie auch für Herbst/Winter 1981/82 durch das konzentrierte Programm gut überblickbar und bietet in den Artikelgruppen «Unis», «Jacquards» und «Buntgewebe» besondere Spezialitäten an.

Einen grossen Raum nehmen die beiden von der Mode überraschend hochgespielten steiferen Gewebe Taft und Organza ein. Taft – mit aparter Changeant-Palette – wird zudem uni, gestreift, kariert und mit Lamé-Effekten produziert. Selbst kleine, zierliche Floralscherli für romantische Kleider fehlen nicht. Organza erscheint in ähnlichem Programm, wobei hier für die modischen Glitzereffekte Lurex® eingesetzt wird.

Ein besonderer Platz gehört in der Kollektion den wunderbar fallenden Satins und Crêpes sowie Crêpes de Chine façonnés, die oft in kleinrapportigen, aparten Dessins wie etwa Krawattenmuster oder mit durcheinander gewirbelten ethnischen Stilelementen dem Trend nach besonders schönen, hochwertigen Qualitäten stattgeben. Es gehört zur Philosophie der sehr individuell gestalteten Serie von Artikelgruppen, dass sie farblich alle miteinander kombiniert werden können, da bei jedem Kolorit auf absolut gleiche Tonwerte geachtet wird und jeder dessinierte Stoff auch die assortierten Unis aufweist. Die Farbpalette ist vornehm, mit verhaltener Leuchtkraft, die der Frau schmeichelt. Neben Schwarz gibt es ein ockerfarbiges «Chaudron», ein champagne-ähnliches «Colette», ein leuchtendes «Cerise», ein grünstichiges «Lagos», ein gedämpftes graues «Acier», ein olivfarbiges «Cuba» und ein sehr apertes «Saphir» von zwingender Klarheit.

TRADUCTIONS

PAGES 90/91

Basler Stückfärberei AG, Basel

Le finissage des textiles – une industrie moderne

La technique du finissage textile a réalisé d'immenses progrès ces dernières années. Il y a belle lurette que le client ne se satisfait plus de teintes plaisantes et d'aimables dessins; il veut des nuances exclusives accordées aux palettes à la mode, de

spécialités et surtout, des apprêtages répondant à de hautes exigences. Facilité d'entretien, résistance aux intempéries, perméabilité à l'air, sont dans la ligne fonctionnelle des tissus utilisés dans le vêtement actuel. La mode est aux recouvrements et apprêtages à effets particuliers. Toutes ces tendances sont soumises à des fluctuations relativement rapides et exigent, de la part des entreprises de teinturerie, impression et apprêtage, des performances exceptionnelles. La Stück-

färberei AG à Bâle, entreprise issue de la tradition locale des teintureriers et entreprises de finissage, met au service des convertisseurs et fabricants de tissus et de bonneterie un équipement de haut rendement, complet et à la pointe de la technique. Le management dynamique permet de traiter en tout temps des commandes de grande envergure et d'apporter tous les soins qu'exigent les désirs particuliers des clients. A ce jour, l'entreprise travaille exclusivement à façon et cette politique

sera suivie aussi à l'avenir, pour autant que les clients permettent d'assurer une exploitation continue avec des quantités suffisantes dans une optique industrielle. Compte tenu des techniques de plus en plus complexes et des formes de distribution en constante évolution, la Stückfärberei bâloise attache une importance accrue à une étroite collaboration non seulement avec ses clients, mais aussi avec les entreprises au stade antérieur de production (filature, tissage, tricotage), ainsi

qu'avec celles de la confection. La collaboration à tous les niveaux est la condition sine qua non du succès.

Organisation verticale d'une entreprise à façon

La *Stückfärberei* s'est spécialisée dans la teinture et le finissage de tissus mode pour blousons, chemises, robes en polyester, crêpe-viscose, fibranne, laine et coton, ainsi que de tissus pour les vêtements de loisirs, polyamide, polyester et coton. On procède dans ce département aux recouvrements si actuels sur tissus synthétiques et cotons, aux apprêtages «superwash», aux imprégnations et apprêts spéciaux pour textiles à usage technique.

Le département impression dispose d'installations des plus modernes pour les impressions sur rotatives ou planes; elle jouit d'une réputation de spécialiste en articles mode DOB et impressions pour chemises. Autre spécialité: les impressions par rongage sur polyester, coton, soie et laine. Les prestations ne se limitent pas à la seule impression: en accord avec le client, on met au point les colorations les mieux adaptées, la disposition des motifs et le procédé d'impression adéquat. A cet effet, l'entreprise dispose de son propre atelier de coloris, qui entretient le contact avec les «trend-institutes». L'atelier de dessin est responsable de la préparation des gravures, réalisées également dans l'entreprise.

Les départements de teinture à la pièce et d'impression sont épaulés par le *Laboratoire de recherches* et de contrôle de la qualité. Des contacts suivis avec l'industrie chimique et les divers instituts d'analyses demeurent la source d'impulsions nouvelles pour le progrès tant technique que sur le plan de la mode.

Dynamisme – compétence – souplesse

Si ces notions, actuellement, prennent une allure publicitaire, la *Stückfärberei* considère qu'elles sont essentielles et qu'elles obligent. Pouvoir confier toutes les opérations de finissage – débouillissage, teinture, impression, apprêtage – à une seule et même entreprise, représente pour le client des avantages certains en ce qui concerne la qualité, les délais et les coûts. La complexité toujours croissante de la technologie du finissage est pratiquement incompatible avec l'exécution d'opérations partielles dans plusieurs entreprises.

La direction met l'accent sur une politique d'entreprise ouverte, réaliste et orientée sur les tendances actuelles de la consommation et du marché. Chaque année, près de 12 millions de mètres de textiles sont teints et finis, 3 à 4 millions sont imprimés. Hors le marché national, les relations et les exportations de l'entreprise s'étendent à l'Europe entière et aux pays d'outre-mer. Ses quelque 300 collaborateurs comprennent des spécialistes de toutes les branches textiles, des représentants de nombreuses professions artisanales, des commerçants et des universitaires, tous conscients que ce secteur de l'industrie textile en particulier est essentiellement tributaire de l'effort constructif de chacun.

PAGES 92/93

Chr. Fischbacher Co. AG, St. Gallen

C'est sur une saison d'hiver colorée, empreinte de fantaisie et vouée aux combinaisons de teintes et de matières que mise Christian Fischbacher + Cie SA à St-Gall dans sa nouvelle collection 1982/83. L'accent se pose sur de fins tissus en pure laine de tonte avec apprêt superwash et, pour répondre à de hautes exigences, un mérinos extra-fin. Les qualités essentielles de base: «Ariana», une superbe mousseline de laine, divers crêpes d'armure, georgette et – inédits – d'élégants chevrons et de souples twills. A cela s'ajoutent des tissus discrètement structurés. Des articles fantaisie de caractère berbère, des fils spéciaux et des armures raffinées affirment l'aspect mode de la collection.

Nous retrouvons les cotons d'hiver toujours appréciés, soignés et de haute qualité. «Sportswear» est ici le thème principal et c'est un fait que le nouveau tissu «Tornado», de texture très serrée et au finissage approprié se prête tout particulièrement à la réalisation de vêtements de loisirs de toutes sortes, légers et confortables. Relevons également des satins d'un brillant discret à combiner avec les laina-

ges. La chemise et la blouse mode se font de préférence en jersey single soyeux au toucher et «Suvretta», un mélange coton/modal est proposé en alternative aux articles en pure laine.

Les mélanges de motifs prédominent dans les nouveaux dessins. Tissés en couleurs ou imprimés, ils se situent à la pointe de la mode. Alternances de motifs identiques grands et petits ou tout à fait différents, le tout soutenu par l'harmonie des teintes. Rayures en d'innombrables interprétations, barres larges et marquantées et bordures en travers, destinées à former d'intéressantes combinaisons avec les unis. Motifs géométriques et fleurs, motifs floraux répétés accompagnés de rayures, impressions inspirées du kaléidoscope ou de vitraux, fantaisies sur le thème des pois, tweeds, tartans, cashmere et subtiles bordures seront autant de sources d'inspiration pour les couturiers et les confectionneurs. Quant aux teintes, les tendances sont interprétées de manière individuelle et convaincante pour la saison 1982/83. «Les baroques»: voici le titre choisi pour un groupe de coloris fonceés, sombres même. «Les baroques vifs» groupent les teintes intenses alors que toute la gamme des nuances de gris et bleu, jusqu'au marine, appartient à la série «Les oranges». Le tout complété par les tons tendres «Les ballets». Le point essentiel du concept «couleurs» demeure, comme toujours, une harmonie impérative de qualité, équilibrée et éminemment mode.

PAGES 97–99

Viscosuisse AG, Emmenbrücke

L'élégant ensemble d'après-midi et, spécialement, la mode flatteuse pour le cocktail et le soir requièrent des étoffes au toucher soyeux et d'un précieux mais discret brillant. Les fils et tissages équilibrés et d'une exécution soignée de Viscosuisse SA à Emmenbrücke répondent à cette tendance. L'entretien aisé, un plus grand confort au porter, un style résolument mode, ouvrent aux fibres textiles synthétiques une part toujours plus importante du marché. S'ajoutent à cela une grande diversité et une gamme de prix avantageuse.

Pour la saison d'hiver 1982/83, Viscosuisse SA lance de nouveaux tissages en Tersuisse® d'aspect soyeux, du genre serge, satin, taffetas et crêpe. Pour ces qualités actuelles, la souplesse du tomber, la légèreté et la qualité du toucher ont été l'objet d'une attention particulière. Un procédé d'alcalinisation permet de modifier la surface de la fibre polyester, d'alléger les tissus, de leur donner une structure soyeuse sans être lisse. Le «silk-look» discrètement lustré ainsi obtenu rend ces qualités idéales pour le vêtement soigné, léger et sans problèmes des soirées et réceptions. L'aspect est lisse sans être plat, délicat et vivant, dans le genre façonné. De fins effets de tissage et, selon la destination prévue, les semi-transparents sont très demandés.

Pour les tissus plus aérés, les tirages plus fins jouissent également d'une grande faveur. A cela s'ajoute aussi la demande croissante pour les tissus en Tersuisse® et Nylsuisse® qui, même dans les procédés de teinture à la pièce, permettent d'obtenir des effets de plusieurs tons. Avec ces nouveaux fils, Viscosuisse SA offre la possibilité de réaliser une large gamme de qualités – fils lisses, texturés ou câblés – permettant de couvrir une part étendue du marché.

La collection de jerseys Tersuisse® destinés aux vêtements de voyage d'entretien aisé mais à l'aspect soigné est très variée, elle aussi. Lisse ou combiné avec des façonnés, ce tissu de mailles présente l'éclat soyeux recherché et de doux accents de brillant-mat sont obtenus par la combinaison de différents fils.

PAGES 104/105

E. Schubiger + Cie AG, Uznach

La judicieuse restructuration de la maison E. Schubiger + Cie SA à Uznach et les rationalisations de la production à Kaltbrunn se sont déjà avérées fructueuses. L'exercice écoulé s'est soldé par un bénéfice. Le succès de la récente collection de

nouveautés est tout aussi réjouissant. Bien conçue, elle permet une rapide vue d'ensemble sur le programme concentré de l'automne/hiver 1982/83 et sur les spécialités des groupes «unis», «jacquards» et «tissus en couleurs». Les tissages plus rigides que sont le taffetas et l'organza, vedettes inattendues de la mode, occupent une place de choix. Le taffetas – dans une plaisante gamme à reflets changeants – est proposé également en uni, rayé, quadrillé et à effets de lamé. On découvre même de fins motifs floraux en fils découpés destinés aux robes romantiques. L'organza suit un programme parallèle, souvent rehaussé d'effets scintillants Lurex®.

La collection réserve une place importante aux satins et crêpes au tomber splendide, ainsi qu'aux crêpes façonnés, agrémentés souvent de petits motifs dans le genre cravate ou d'éléments de style ethnique disposés pêle-mêle, en accord avec la tendance qui est aux qualités particulièrement belles et soignées. La conception des différents groupes d'articles, très individuels, permet d'en combiner les teintes: les tons s'harmonisent parfaitement et chaque tissu à motifs s'assortit de son complément en uni. Les coloris sont distingués, discrètement lumineux, flatteurs. A côté du noir on remarque un ton ocre «chaudron», «Colette» qui rappelle le champagne, «cerise» lumineux, «Lagos» qui tire sur le vert, «acier» gris estompé, «Cuba» olive et «saphir», un ton très exclusif d'une fascinante luminosité.

PAGES 106–108

Raffinement hivernal – Harmonie des teintes

Théâtrales, explosives même, les teintes DOB pour la saison d'hiver 1982/83. La mode vibre dans des colorations intenses. De l'ensemble se dégage cependant un équilibre harmonieux, pensé pour la femme élégante, sportive, exigeante. Le dessin met en évidence le caractère précieux de la garde-robe de base actuelle. Le mot d'ordre de la saison est le confort, exception faite pour la mode du soir. Les collections suisses se devaient de présenter un éventail de nouveautés particulièrement riche; elles répondent à l'attente de manière convaincante.

Leisure-wear et sports actifs

L'accent est mis sur les tissus en crêpes de coton au doux toucher hivernal, accompagnés de souples twills du genre flanelle. Toujours dans la course, le jersey single en pur coton pour les chemises et blouses et, dans une interprétation luxueuse et flatteuse, en cashmere/soie/laine aux impressions exclusives. L'après-ski sacrifie au Jet-Set avec des lainages douillets aux effets scintillants. La préférence est aux dessins géométriques, souvent à rayures, cependant les motifs floraux sont toujours appréciés.

Élégance sobre – La mode de la femme active

A l'avant-scène, des tissus secs qui ont du corps tout en conservant un aspect doux. Des apprêtages appropriés pour le lavage en machine assurent une facilité d'entretien actuelle aux mousselines en pure laine de tonte et aux toiles de laine mérinos extra-fines. Le naturel dans la tenue mode reste évident. Les mélanges actuels – jaspés, moulinés, tweeds – s'assortissent aux crêpe de Chine imprimé et cotons d'hiver. Décoratifs, les mélanges de dessins sont en vogue.

Understatement pour l'après-midi

L'aspect sophistiqué de la garde-robe pour l'après-midi tient à la noblesse des tissus. Au tomber souple et d'aspect lisse et équilibré, ils brosent un tableau discret mais convaincant de la mode. Le crêpe de Chine, les jerseys mélangés de pois, mousselines et crêpes viennent en tête. De discrètes touches de Lurex® se rencontrent dans les tissages fins, l'après-midi déjà. Intéressants également, les applications fantaisie interprétées dans les matières les plus variées et les sobres motifs de broderie.

Somptuosité baroque à l'heure du cocktail

Le soir, la mode se veut éclectique: les taffetas froufroutant, les lourds brocarts, moirés scintillants, les satins et les velours sont les qualités de base. Riches broderies travaillées en bordures, incrustations ou

allover – les combinaisons de techniques différentes offrent de nouvelles possibilités – voilà les spécialités typiques des collections suisses d'hiver. Les «brillants» s'estompent un peu, remplacés par l'or et l'argent dispensés généreusement. La préciosité est soulignée par des broderies or, des motifs tissés Lurex®, froissés, cloqués et guipure. Les soirées de l'hiver 1982/83 se fêteront dans les tissus-nouveautés les plus luxueux.

Dessins et couleurs

La gamme de coloris est limitée à un cadre comportant quatre thèmes principaux où il importe de jouer avec les combinaisons – en particulier avec les effets lumineux. Les motifs sont à tendance géométrique avec beaucoup de rayures. Les imprimés s'inspirent de la mosaïque, du kaléidoscope et des vitraux multicolores. Un thème pilote groupe les impressions patronnées, le patchwork et les quilts. Pour leur part, les chinés, moirés – parfois avec des motifs floraux espacés – les grandes fleurs sur fond contrastant et les dessins d'inspiration persane, se disputent le secteur de l'élégance du soir.

PAGES 124/125

Grüneta Textil AG, Grüneck

La raison sociale Grüneta Textil SA, Grüneck, évoque la lingerie de lit actuelle, qui a fait le renom de l'entreprise en Suisse et à l'étranger. Seul l'initié sait que la majeure partie du chiffre d'affaires total est réalisé avec les tissages destinés au secteur vestimentaire.

Fondée il y a plus de cent ans sous la raison sociale «Weberei Grüneck AG», l'entreprise produisait avant tout des tissés de couleurs pour chemises et blouses, des mouchoirs et – modestement d'abord – des draps de lit. En cours de route, la fabrication de mouchoirs fut abandonnée pour concentrer la production sur les garnitures de lits de haut niveau, tant pour la qualité que sur le plan mode. A en juger par le succès remporté, les efforts consentis dans ce secteur ne l'ont pas été en vain.

- Voile et tissés fins actuels
- Tissés crêpe
- Tissés fantaisie et à fils découpés
- Tissés sport et loisirs
- Tissés écrus pour imprimés et unis

Pour les tissus sport et loisirs destinés à couvrir un marché spécialement vaste, on s'est spécialisé dans les tissés fins de tous genres. Popelines, percales et batiste sont les matières de base de la collection. L'offre est cependant constamment actualisée, tant sur le plan fonctionnel que sur celui de la mode et adaptée aux désirs des clients.

PAGES 40-43

Abraham AG, Zürich

In its latest showings, Haute Couture seems to have outdone itself in the lavishness of the accessories and the wealth of the materials used. So many of the dresses and outfits can only be described in superlatives, representing as they do the ultimate in perfection and beauty. The plain silks and silk prints of the house of Abraham Ltd., Zürich, whose designs and colours are of breathtaking beauty, have done much to enhance the loveliness of this season's fashions. The Persian-inspired design of these figured crêpes de chine and satin crêpes shows an extraordinary depth of colour, which is nevertheless very discreet and restrained owing to the clever and subtle choice of shades. In spite of the unusually large number of colours, it has been possible to achieve a very fine imitation plain effect, distinguished by a deep luminosity with all the fire and sparkle of the most costly precious stones.

Yves Saint Laurent once remarked: "When I dream of a fabric for a particular model and begin to talk about my idea with Gustav Zumsteg, he always manages to pull the very material I am thinking of straight out of his coat pocket!" This identity of thought about fashion is a result of many long years of close cooperation with Haute Couture, an intuitive awareness of the coming trends, a sure perception of the couturiers' dreams and wishes which, season after season, are helped to come true by the inexhaustible spring of ideas produced by the Abraham team of designers.

PAGES 44-55

Jakob Schlaepfer AG, St. Gallen

The name of Jakob Schlaepfer Ltd., St. Gall, is synonymous with avant-garde embroideries, unusual combinations of fabrics, and even applications made of materials that often have little to do with textiles. Not only in the creative field has this firm broken new ground, it also innovates in technical matters and has modified certain machines to make by mechanical means embroideries which only a few years ago would have required long hours of work by hand.

For the present Couture collection, Schlaepfer has combined the most varied textiles, gathered organza ribbons appliqués with smooth velvet ribbons on taffeta, as well as ribbons alternating with printed sequined stripes appliquéd on velvet. Another velvet, embroidered this time with gold lamé, features gold lace insertions; velvet is lavishly covered with small iridescent silver discs; velvet is also used as a ground for satin leaf applications in contrasting colours. Continuing the theme of velvet, there are coloured panne applications on panne, the whole set off with rhinestones. Rhinestones on a subtly printed Lurex® guipure add the extra glittering effect that is favoured by today's fashion. Panne applications with gold lace insertions on taffeta are further proof of the popularity of applications and superimpositions and show, in the most varied compositions, the great originality of the designer. No less decorative are the printed gold lamé embroideries on black panne, set off with gold beads or, even more refined, on silk georgette.

It goes without saying that no Schlaepfer collection would be complete without its sequin embroideries. And this collection – given quite an individual look by the new sublimatic prints dreamed up by Schlaepfer's team of designers who seem to enjoy more than their fair share of creativity – is no exception.

PAGES 56-61

Extremes meet

One could call the fashion that Haute Couture proposes for the autumn and

winter a fashion of opposites, for it is composed of a mass of seemingly random ideas, with not a recognizable common denominator among them. Lengths vary from one collection to another, from the calf- to ankle-length New Look of a Marc Bohan to the bared knees of St. Laurent. Lanvin's buttoned up, unadorned Quaker style black taffeta bridal gown stands out in vivid contrast to the luxurious, breath-taking gold of Hubert de Givenchy. East and West meet in Jean-Louis Scherrer's creations drawing their inspiration from Old China and Manchuria and Balmain's "Jolie Madame" fashion, inspired by the young English girl look – in honour, naturally, of the lovely Diana, Princess of Wales, whose wedding on 29th July brought about the unbelievable – even a few empty places left to squeeze into at St. Laurent's usually jampacked fashion showing in the Intercontinental Hotel.

If we are to believe Parisian Haute Couture, we are in for a cold, cold winter – just the sight of the lavish use of materials, the layers upon layers of clothing, jackets, capes or coats and voluminous shawls worn over dresses or trouser suits makes one feel warm. With the full coats, loose ponchos, double capes and cloaks – often trimmed with fur – nobody risks freezing in this winter's fashionable creations.

Attention to detail

Couture places great emphasis on the shape of sleeves. The styles range from batwing to kimono and raglan, from leg-of-mutton to high-buttoned cuffs shirt-blower style. Applications in leather and velvet, stitching, braid, horizontal effects and flounces – even on coats – show that couturiers know how to combine the fine art of tailoring with beautiful handiwork, even when this demands a considerable number of hours of work. At Nina Ricci's for example over three hundred yards of gathered Valenciennes lace was used to create a single evening model, while at Scherrer's 400,000 jet beads and 90,000 sequins were all sewn by hand onto a body-hugging sheath, taking 460 hours in all. Who can pay for all that...

The fullness of one- and two-piece dresses

Dress manufacturers will be coming into their own again at last, for dresses seem to be the favourites of fashion this season, particularly at Givenchy's and St. Laurent's. Tunics and casaques, blousons, jumpers and shirt-blower styles are so inspired that ready-to-wear manufacturers will really be able to go to town. Straight dresses with round collars, tube-shaped models with barely marked waists and set-in pleats, gathers or flounces are but a few of the wide variety of themes for dresses. Ruching and flounces, big bows and bow-ties are other details contributing to the feminine look. Skirts are either straight and narrow, pleated or gathered, bell- or barrel-shaped, depending on the time of day. The later in the evening, the more plunging the décolletés and the more luxurious the materials used. At night, all the splendour of the Venetian Renaissance seems to come to life again, crinolines are back in fashion, and velvet dinner jackets with white blouses and lace jabots are once again in favour.

The parade of exquisite materials

The unbridled wealth of the materials, the lavish finishes, the priceless accessories bear witness once again to Haute Couture's emphasis on luxury. In spite of the economic difficulties prevailing throughout the world, in spite of the new Socialist regime in France, Couture continues in its own inimitable way and plays its strongest trump, providing jobs for hundreds of thousands of workers (even Madame Mitterand, the President's wife, flew off to the wedding celebrations in London with a couple of couture models from Torrente and Féraud in her bags).

For day wear, use is made of fabrics in the finest wools – vicuna, cashmere, mohair, camelhair and pure new wool – both plain and colour-woven in the form of tartans or

stripes – for coats, capes, jackets and suits. Woollens, flannels and smooth ultra-light tweeds show the skill of the weaver. For the afternoon and evening, there is a wild profusion of plain, printed and figured silks, printed and figured crêpe de Chine, satin, mousseline, brocade, moiré, tulle, lamé embroideries and lace – very often of Swiss origin. Velvet – above all in black – and taffeta are a definite "must" for every fashion-conscious woman. Velvet is also used in the form of applications and trimmings throughout the day. The designs are floral, sometimes allovers, often staggered or Persian in style, in fine colours and the finest engraving, in order to make women even more beautiful.

Autumn leaf and jewel colours

While for the day soft, muted autumn leaf colours, dark browns, forest green and many grey tones prevail, set off with wine, fuchsia, Parma violet and old rose as well as a luminous red, for the afternoon and evening it is the whole range of jewel and precious metal colours, enhanced with gold and silver lamé that take our breath away. Black however is by far the most conspicuous.

No matter how lacking in unity the new fashion is, no matter how many individual trends there are – the new fashion has one predominant feature: an unalloyed feminine elegance, a magical allure, enabling every woman to make the very best of herself.

PAGES 64-75

A. Naef AG, Flawil

Gold, that most coveted of precious metals, is prominent in a host of different forms throughout the Paris collections. Lamé or Lurex®? This is almost a question of conscience – the main thing being that it should shed its glitter everywhere, adding touches of warmth to black grounds and giving models a priceless look.

The collection of embroideries created by A. Naef Ltd., Flawil, also joined the new "gold rush" on the banks of the Seine, but not obtrusively and discreetly, with high-lights that naturally set off the material but never obtrude. The embroidery techniques used on grounds mainly of taffeta, velvet, organza and tulle are many and varied, ranging from simple broderie anglaise to rich guipure with superimposed effects. The possibilities of use are immense, with edgings, allovers and applications affording infinite scope to the individual imagination of couturiers.

Elegance is everywhere, softer and more feminine than ever. No wonder then that great play is made of embroideries and lace, whose special charm no woman worthy of the name can fail to resist.

PAGES 76-83

Forster Willi + Co. AG, St. Gallen

Couture's obvious tendency, season after season, to adorn its creations with ever more costly touches and to be always on the lookout for ever more precious materials, gives the Swiss embroidery industry, with its world-famed specialities, a chance to show what it is capable of. The couture collection of Forster Willi + Co. Ltd., St. Gall, features several different groups of themes, reflecting the present trends. The "Renaissance" clipcord embroidery in gold lamé on crushed velvet is in perfect keeping with today's emphasis on gold. The sumptuousness of embroidery is also to be seen however in a rich guipure lace with applications, which stands out so beautifully against a softly shimmering silk taffeta ground. Another theme is the series of Lurex® embroidery leaves in organza or shimmering metallic fabric, which are appliquéd on tulle and other grounds. The applications also include vine leaves in velours and velours frappé on iridescent taffeta, embroidered in the form of edgings and garlands. Equally attractive are the braids of roses in

velvet and organza on iridescent taffeta and the velvet garlands on wool crêpe. A very special treat for art lovers is the series of embroidered "paintings" by Andrée Brossin de Méré, which she creates, with her team, on taffeta and velvet, and whose extravagant creations were already described by Saint Laurent several years ago as "the magical creations of a true artist".

PAGES 84/85

Forster Willi + Co. AG, St. Gallen (Alta Moda)

The Alta Moda collections, which are ever less numerous but always of a very high standard, are not sparing this time either in their use of precious fabrics, beautifully balanced proportions and delightful shades, even though black dominates the wide range of colours. Skilful handiwork is an outstanding feature of Rome's aristocratic couturiers, whose models always show that special look that comes only from meticulous painstaking work by hand.

While for the day the emphasis is on elegant sporty outfits – often English in style – reminiscent of the hunt or the Scottish Highlands, with a lavish fullness of materials, wide capes, pleated and bell-shaped skirts, as well as wide scarves in fabric or fur and the ubiquitous fox-fur stole, for the evening it is a whole new scene featuring late baroque and Renaissance style dresses, which seem to have stepped right out of the frame of a painting by an Old Spanish Master. Black velvet, rustling taffeta, faille and flowing satin in powdery shades, gold embroideries and gold-worked lace conjure up visions of another era.

Names like Mila Schoen, Lancetti, Fendi, Galitzine, Milena Francesio, Capucci, Centinoro, Sarli and above all Valentino still have all their old power of attraction when it comes to the eminently feminine and highly becoming Alta Moda.

PAGES 90/91

Basler Stückfärberei AG, Basel

The Basle Piece-Dyeing Works: Textile finishing – a modern industry

The technique of textile finishing has made tremendous progress during the last few years. The customer can no longer be put off with pretty colours and attractive designs. He expects exclusive fashionable shades from the latest colour card, special prints requiring expensive new printing processes and above all very high quality finishes. Finishes offering easy-care qualities, protection against the weather and allowing the skin to breathe are some of the chief functional demands made on today's clothing fabrics. The fashionable side is catered to with special coatings and effect finishes. All these trends are liable to change comparatively quickly and call for great versatility on the part of dyeing, printing and finishing firms.

With its well-equipped modern plant, the Basle Piece-Dyeing Works Ltd., one of the traditional Basle dyeing and finishing firms, places a versatile textile finishing tool with a very large capacity at the disposal of converters and fabric and knitwear manufacturers. Thanks to its efficient management the firm is capable of handling big orders but is at the same time also geared to meeting customers' special wishes. The Basle Piece-Dyeing Works Ltd., has so far worked exclusively to order. Nothing is likely to change in this respect in the future, provided of course its principals continue to fulfil their function and keep the firm's plant working full time. On account of increasingly complicated technical processes and continually changing methods, the Basle Piece-Dyeing Works places great emphasis on close cooperation not only with its principals, but also with firms in the preliminary production stages (spinning, weaving and knitting) and the makers-up that follow. Cooperation between firms is the

"conditio sine qua non" of success in this branch.

The printing department is equipped with very modern production plant for rotary and flat film printing and enjoys an excellent reputation as a specialist in the printing of women's wear fabrics and shirting fabrics. One of its specialties is the making of etched prints on polyester, cotton, silk and wool. However the firm's work is not limited to the actual printing but also consists in working out in cooperation with the customer the best colour combinations, design possibilities and printing processes. In this, the firm is helped by having its own dye-works, which keep in permanent touch with trend institutes. The design works are responsible for the preparation of the finest rotary and flat film engravings, which can also be produced within the firm.

The piece-dyeing and printing departments are backed up by a development laboratory and by quality testing and insurance. Here contacts are established with the chemical industry and testing institutes which continually lead to ideas for further developments by the firm in the technical and fashion fields.

Dynamism, capacity, flexibility
Even though these ideas have to a certain extent become slogans today, for a finishing firm working to order like the Basle Piece-Dyeing Works, they are binding and significant.

The fact that the whole finishing process – from the boiling to the dyeing, the printing and the finishing – can all be carried out by a single firm represents a great advantage from the points of view of quality, delivery dates and costs. Today's increasingly complex finishing processes no longer leave any room for individual operations in different firms.

The management team places the emphasis above all on an open-minded, consumer-oriented policy based on reality. About 12 million metres of textiles are dyed and finished every year and 3–4 million metres printed. In addition to the careful cultivation of the home market, the Basle Piece-Dyeing Works' relations and exports cover the whole of Europe and overseas.

The 300 odd employees include specialists in all branches of textiles, representatives of many other manual professions, businessmen and teachers, all of whom carry out their job with an awareness of the fact that this branch – perhaps more than any other – of the textile industry is largely dependent on the constructive contribution of the individual.

PAGES 92/93

Christian Fischbacher Co. AG, St. Gallen

Christian Fischbacher Co. Ltd., St. Gall, is decreasing an exceptionally colourful and fanciful winter with the emphasis on coordinates, with its 1982/83 collection of novelty fabrics. The most prevalent are fine seasonal fabrics in pure new wool with a superwash finish, as well as in superfine merino wool for the most exacting demands. "Ariana", a pure wool mousseline, hammer and woven crêpes, georgette and – a new departure – elegant herring-bone tweeds and soft twills are the main basic qualities. To these must be added discreetly structured fabrics. Fancy articles with a Berber look, effect yarns and skilful weaves add interest to the fashion scene. Popular winter cottons too come in the usual high quality, well-made versions. Sportswear is the main theme here and the new, closely woven, absolutely down-proof fabric "Tornado" with an appropriate finish is also ideally suited for light, versatile and comfortable leisure models. Alongside these, softly shimmering satins are offered for combining with woollens. Top favourite for shirt and blouse fashions remains single jersey with a silken handle, while the cotton/modal mixed fabric "Suvretta" provides an attractive alternative to the new wool article.

Mixture is the keyword when it comes to designs. Whether colour-woven or printed, great emphasis is placed on fashionable looks. Large patterns are repeated on a smaller scale, or varied, and emphasized with beautifully matching colours. Stripes in the most varied interpretations –

wide and striking, horizontal and as borders – are available for effective combination with plain qualities. The geometric designs with flowers, staggered floral motifs with stripes, kaleidoscope and stained-glass window effects, fancy dots, tweeds and checks, tartans, paisleys and refined edgings in this collection are inspirations in themselves for the couturier and the ready-to-wear manufacturer.

The international colour trends for the 1982/83 winter season are interpreted individually and convincingly. "Les Baroques" comprise a group of dark, dramatic colour tones. Bright colourfulness is the keynote of "Les Baroques Vifs", while the whole range of grey and blue shades up to navy blue is featured in the "Les Orages" group. The soft "Les Ballets" shades complete the attractive palette. The real core of the latest colour concept is once again the eminently fashionable, high quality and beautifully balanced colours.

PAGES 97–99

Viscosuisse AG, Emmenbrücke

Elegant afternoon outfits and especially the flattering cocktail and evening fashions demand a silken handle and a discreetly luxurious sheen. The well-planned yarn and fabric production of Viscosuisse Ltd., Emmenbrücke, in high quality versions, provides the perfect answer to this trend. The easy-care qualities and improved wearing comfort of these yarns and fabrics, together with their exceptionally fashionable image, are winning an increasingly large share of the market for synthetic textile fibres. Their very varied and striking appearance as well as affordable prices are other points in their favour. For the winter season 1982/83, Viscosuisse Ltd. is launching new silk-look Tersuisse® fabrics in serge, satin, taffeta and crêpe weaves. In these modern fabrics, special attention was given to softly draping qualities, the trend towards lighter weights and the quality of handle. Thus, for example, an alkalinizing process alters the outer surface of the polyester fibre, making fabrics lighter and giving them a grainy but silken handle. The quietly lustrous silk look achieved in this way predestines this article for problem-free, good quality, light dresses for party wear. The appearance is smooth but softly enlivened with a mock figured look. Fine dobbyloom patterns create quiet weave effects and, in keeping with their destined use, they are more and more semi-transparent. There is also a marked trend towards finer counts for dainty articles, together with a growing demand for fabrics in Tersuisse® and Nylsuisse® yarns, which also allow multicoloured effects even in the piece-dyed articles. With this new range of yarns, Viscosuisse Ltd. offers the possibility of producing a very wide range of qualities, through the use of smooth or textured, as well as twisted or thrown yarns, in order to be able to satisfy a very wide and varied market.

There is also a very varied collection of high quality Tersuisse® jerseys for easy-care travelling clothes. Whether smooth or combined with figured versions, these articles possess the required silk look, and the combination of various yarns produces soft matt or shiny effects.

PAGES 104/105

E. Schubiger + Cie AG, Uznach

The farsighted regrouping of the firm of E. Schubiger + Co. Ltd., Uznach, and the widespread rationalization of the Kaltbrunn firm have already borne fruit. The last business year ended with a favourable balance. Equally gratifying was the success of the firm's own collection of novelties. The well planned and concentrated autumn/winter 1981/82 collection is easily viewed and offers outstanding specialties in the plain, jacquard and colour-woven sectors.

Great prominence is given to two stiffer fabrics somewhat surprisingly favoured by fashion – taffeta and organza. Taffeta – with attractive iridescent colours – comes in plain, striped and checked versions as well as with lamé effects. Even the small dainty floral clipcords for romantic dresses are not forgotten. Organza is featured in a

similar range, with Lurex® being used to achieve the glittering effects that are so fashionable.

Great prominence is also given in the collection to beautifully draping satins, crêpes and figured crêpes de Chine, which often also come in attractive designs in small repeats like tie-patterns or inter-twined ethnic-style elements and are in perfect keeping with the trend towards particularly beautiful high quality articles. In accordance with the firm's policy of creating very individual groups of articles that are all easily combined with each other from the point of view of colour, great care has been taken to obtain exactly the same shade and to ensure that every patterned fabric is a perfect match with its corresponding plain fabric. The colours are restrained with the discreet luminous look that is so becoming. In addition to black, there is an ochre "Chaudron", a champagne "Colette", a luminous "Cerise", a greenish "Lagos", a muted grey "Acier", an olive-coloured "Cuba" and a very attractive, beautifully clear "Sapphire".

PAGES 106–108

Winter elegance – harmonious colours

Dramatic, theatrical, explosive are some of the adjectives that could be used to describe the colours for the 1982/83 winter season. Bright colours are the keynote of the new fashion. However harmonious balance prevails and everything is designed with the demanding, sportily elegant woman in mind. The styling emphasizes the costly character of today's "investment" wardrobe. With the exception of evening fashions, comfort is another main feature of the season. Swiss novelty fabric collections had a very wide field to cover within this spectrum and they did it with convincing thoroughness.

Leisure wear and active sport

Among the most important fabrics are cotton crêpes with a soft winter handle, together with supple flannel-type twills. Jersey continues to remain one of the most popular materials, either in the form of pure cotton single jersey for shirts and blouses or an attractive luxury article in cashmere/silk/wool with exclusive printed designs. Fabrics for after-ski-wear have the jet set look and feature soft woollens with glittering effects. Designs are geometric, mainly striped, but floral motifs are also popular.

Practical and elegant – for the career woman

Crisp fabrics with a firm handle and a soft look are the most popular. Machine-wash finishes give the required modern easy-care properties to even the very popular Woolmark mousselines and woollens in extra-fine merino wool. The trend towards a natural look and appropriate styling continues. Modern mixtures, marbled fabrics, thrown silks and tweeds are combined with crêpe de Chine and winter cottons with matching designs. There is much mixing of patterns.

Understatement for the afternoon

Precious, outstanding fabrics set the tone for sophisticated afternoon wear. Softly draping with a smooth tightly woven look, they produce a discreet but convincing fashion. Crêpe de Chine, jerseys with fine animal hair mixtures, wool mousselines and crêpes are the most popular. Lurex effects are also used in fine fabrics even for the afternoon. Very prominent too are fanciful applications in the most varied materials as well as quiet embroidery motifs.

Baroque glamour for the cocktail hour

Evening fashions are almost elitist. Rustling taffetas, heavy brocades, shimmering moirés, satin and velvet are the main qualities. Rich embroideries used for edgings, insertions and allovers – the combination of different techniques offering great new scope – are typical Swiss specialties in the winter collections. Diamanté has lost a little ground. In its place, lavish use is made of gold and silver. Gold embroideries, woven Lurex patterns, Lurex-froissés, -cloques and -guipures add the priceless look. The most lavish novelty fabrics are used to set the scene for the winter 1982/83 festive fashions.

Designs and colours

The range of colours is confined almost exclusively within the four main colour themes, with combinations – particularly with luminous effect colours – playing an important part. The trend in patterns is mainly towards stripes. Mosaics, kaleidoscope and colourful stained-glass window effects are other suggestions for designs. Stencil prints, patchwork and quilts represent the old-fashioned look. Chiné and moiré effects with staggered floral motifs, large flat flowers on a contrasting ground and Persian-inspired designs vie with one another in the field of elegant party wear.

PAGES 124/125

Grüneta Textil AG, Grüneck

Anyone who hears the name of Grüneta Textil Ltd., Grüneck, always automatically thinks of the fashionable bedlinen with which the firm has made such a name for itself at home and abroad. Only the truly initiated know that the main turnover – viewed as a whole – comes from fabrics for the clothing sector.

Founded over 100 years ago, the firm known as the "Weberei Grüneck AG" originally produced mainly high quality colour-wovens for shirts and blouses as well as pocket handkerchiefs and – at first in only modest quantities – bedlinen. In the course of time, the firm decided to give up the production of handkerchiefs in order to concentrate more fully on a high quality and highly fashionable bedlinen collection. These efforts – as their success shows – paid off.

- Voile and fashionable fine fabrics
- Crêpe fabrics
- Fancy fabrics and clipcords
- Sport- and leisure-fabrics
- Grey fabrics for prints and plains.

In the sports- and leisure-fabrics sector, which represents a particularly wide market, the firm specializes in high quality fine fabrics of all kinds. Poplin, percale and batiste form the bulk of the collection, which is kept continually up to date from both the fashionable and functional points of view as well as being planned to meet the wishes of its customers.